

Partnerstadt sucht junge Erwachsene für Freiwilligeneinsatz

Die nordfranzösische Partnerstadt Kaiserslauterns Saint-Quentin sucht derzeit im Rahmen des EU-Programms „European Solidarity Corps“ junge Erwachsene für einen „Freiwilligeneinsatz“ im Zeitraum von Oktober 2019 bis Juli 2020. Gesucht sind deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Der Aufgabenbereich der Freiwilligen umfasst den Einsatz in der sozialen Betreuung an Gymnasien sowie in sogenannten „Holiday Camps“ in Saint-Quentin mit dem Fokus auf interkulturelle Mediation. Da die Kommunikation vor Ort hauptsächlich in englischer Sprache erfolgen wird, ist neben Grundkenntnissen in Französisch das Sprachniveau B2 in Englisch Voraussetzung. Von der Stadt Saint-Quentin bekommen die Freiwilligen Unterkunft und Verpflegung bereitgestellt sowie ein Taschengeld in Höhe von 100 Euro pro Monat. Die Reisekosten werden über das Programmbudget finanziert.

Interessierte richten ihre Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache bis 30. September an die Stadtverwaltung Saint-Quentin, bitte per E-Mail an Antoine Barthelme: antoine.barthelme@saint-quentin.fr. Er steht auch als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. jps

Stadtverwaltung online

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. Für die Online-Beantragung eines Führungszeugnisses werden allerdings ein Personalausweis mit eingeschalteter elektronischer ID-Funktion und ein für die Online-Authentisierung zugelassenes Kartenlesegerät benötigt, das am Computer angeschlossen ist. www.kaiserslautern.de > Serviceportal. jps

Bildung 4.0 – Digitalisierung im Kontext der Lehrerbildung

Färber eröffnet Seminartag des BAK

Schuldezernent Joachim Färber hat am Mittwoch der vergangenen Woche an der TU Kaiserslautern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 53. Seminartags des Bundesarbeitskreises Lehrerbildung (BAK) begrüßt. Die Tagung stand unter dem Oberbegriff „Bildung 4.0 – Digitalisierung im Kontext der Lehrerbildung“.

„Mit dem Einzug der Digitalisierung in unsere Schulen sind umfassend neue Strukturen zu schaffen und völlig neue Wege zu gehen“, so der Beigeordnete in seiner Rede. Der Digitalpakt Schule 2019 – 2024 stelle nicht nur die Schulen bezüglich ihres pädagogisch-didaktischen Auftrages vor eine große Herausforderung, sondern auch die Stadt Kaiserslautern als Schulträgerin. Zwar stünden durch den Digitalpakt sechs Millionen Euro an Bundesmitteln für die notwendige technische Aufrüstung der Schulen zur Verfügung. Um die Technik in Gang zu halten und den digitalisierten Unterricht in den Klassensälen zu ermöglichen, werde man in Kaiserslautern jährlich weitere rund sechs Millionen Euro Betriebskosten aufbringen müssen.

„Eine wesentliche Unterstützung des Landes ist hierbei bisher noch nicht erkennbar“, so Färber. Überhaupt sei es, so der Schuldezernent weiter, im Kontext der Digitalisierung nicht damit getan, die Klassensäle mit Technik auszustatten und eine stabile WLAN-Verbindung aufzubauen. Färber:

„Die aktuell größte Herausforderung ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte. Denn die sind und bleiben der Schlüssel für guten Unterricht!“ Es seien die Lehrkräfte, die die jungen Menschen auf dem Weg in die digitale Welt begleiten. „Wie verändert die Digitalisierung unsere Gesellschaft, unser Handeln, unsere Wahrnehmung? Wie gestalten wir Datennutzung, Datensicherheit und Datenschutz? Wie verändern Digitalisierung und künstliche Intelligenz unsere Demokratie?“ All das seien Fragen, mit denen sich noch vor den Schülern die Lehrkräfte auseinander setzen müssen. Färber sprach von einer „großen Verantwortung“, für deren Wahrnehmung er sich bedanke und wofür er weiterhin viel Erfolg und alles Gute wünschte.

Der BAK versteht sich als Forum, Interessensvertretung und Fortbildungsorgan aller in der zweiten Phase der Lehrerbildung Beschäftigten. Dazu gehören Seminar- und Fachleitungen ebenso wie Lehrbeauftragte und Seminarlehrer.

Der Seminartag wird jährlich wechselnd von den Landesverbänden des BAK ausgerichtet. Neben Schuldezernent Färber sprachen Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, Stefan Löhcke, Vizepräsident für Studium und Lehre der Technischen Universität Kaiserslautern, sowie Helmut Klauen, Bundesvorsitzender des BAK. jps

Blick auf die Alte Stadtmitte



Es ist ein faszinierendes Zeitdokument, dieses Luftbild aus dem Jahr 1958, das die Stadtmitte Kaiserslauterns noch vor dem Bau des heutigen Rathauses zeigt. Im Vordergrund gut zu sehen ist das alte Pfalztheater anstelle der heutigen Mall. Markante Wegpunkte im Hintergrund sind die großen Schulbauten des ASG, der BBS II sowie des Gymnasiums am Rittersberg.

FOTO: PS

Kaiserslautern begeht Tag der Zivilcourage



Auch Bürgermeisterin Beate Kimmel (4. v.l.) war beim Aktionstag vor Ort

FOTO: PS

Unter dem Motto „It’s cool to be kind“ fand am 19. September der jährliche bundesweite Tag der Zivilcourage statt. Mit einem Stand in der Fußgängerzone war auch Kaiserslautern Teil dieses Aktionstages. Unter Mitwirkung des Zivilcourage Netzwerks Rheinland-Pfalz, des Polizeipräsidiums Westpfalz und mit Unterstützung der Stadt Kaiserslautern organisierte Silke Gorges von „Stark durchs Leben“ bereits zum zweiten Mal den Tag in Kaiserslautern. Zwischen 11 und 16 Uhr waren ausgebildete Trainerinnen und Trainer für Gewaltprävention und Zivilcourage zusammen mit dem Polizeipräsidium Westpfalz an einem Informations- und Aktionsstand in der Fackelstraße vor der Kreissparkasse vertreten. In einer Vielzahl von Ge-

sprächen, durchgespielten Szenarien und interaktiven Trainings wurden die Besucherinnen und Besucher für das Thema Zivilcourage sensibilisiert. Hiervon überzeugte sich auch Bürgermeisterin Beate Kimmel vor Ort. Sie zeigte sich erfreut, dass neben Bremen, Berlin, Köln und Frankfurt auch die Stadt Kaiserslautern an dem Aktionstag teilnimmt. Mit Silke Gorges erörterte sie unter anderem die Frage, wie ein Beobachter ohne eigene Gefährdung deeskalierend eingreifen kann. Um Passanten unmittelbar mit dem Thema zu konfrontieren, stellten die Organisatoren einen Überfall eines Mannes auf eine Frau nach. Es war die Passantin Sara Oliveira, die sich in dieser Situation als erste ein Herz fasste und dem vermeintlichen

Opfer zur Hilfe eilte. Sie wurde hierbei von weiteren Passanten unterstützt. Bürgermeisterin Kimmel bedankte sich bei Oliveira für ihr vorbildliches Verhalten in dieser Situation. „Ein sicheres Kaiserslautern lebt gerade auch von der Zivilcourage des Einzelnen und davon, dass Leute füreinander einstehen“, so die Bürgermeisterin. Kimmel bedankte sich auch für das ehrenamtliche Engagement von Silke Gorges und sicherte weitere Unterstützung bei diesem wichtigen Thema zu. „Wir haben Frau Gorges zu einer der nächsten Sitzungen der Initiative Sicheres Kaiserslautern eingeladen und werden gemeinsam ausloten, wie wir zukünftig bei diesem Thema eng zusammenarbeiten können“, so die Bürgermeisterin. jps

Stadt im Blick

Aktuelle Besichtigungstouren

Die Tour „Biergeschichte & Eiskeller“ findet am Freitag, 27. September, um 17 Uhr statt. Frühere Biergärten, Eis- und Luftschuttkeller erzählen eine spannende Geschichte von Lauterns Brauereitradition. Eine Kostprobe handwerklicher Braukunst rundet das Ganze ab.

Am Samstag, 28. September, um 10.30 Uhr kann man „Kaiserslautern intensiv“ erleben. Zur Tour gehören die Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge und ein kleiner Rundgang durch die Innenstadt.

Am Mittwoch, 2. Oktober, um 15 Uhr wird eine Besichtigung des Pfalzgrafensaals inklusive der unterirdischen Gänge angeboten.

Am Samstag, 5. Oktober, um 10.30 Uhr führt der Stadtrundgang durch die mehr als 750 Jahre alte Barbarossastadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmer lernen die Geschichte Kaiserslauterns anhand ausgewählter Bauten, Geschichten und Anekdoten kennen.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Seniorenbeirat präsentiert sich auf Wochenmarkt

Der Seniorenbeirat informiert am Samstag, 28. September, auf dem Wochenmarkt über seine Arbeit. Das Gremium versteht sich als Sprachrohr für ältere Menschen, für Wünsche, Anregungen, Probleme jeglicher Art. In den Arbeitskreisen geht es etwa um Bildung, Freizeitgestaltung, Sicherheit im Straßenverkehr oder verbraucherfreundlichen Service in Geschäften und Restaurants.

Ein großes Thema wird am Samstag die Seniorenmesse „Aktiv in Lautern“ sein, die am 4. und 5. Oktober in der Fruchthalle stattfindet, organisiert vom Seniorenbeirat und den Senior Trainern. Fast 70 Aussteller werden umfassend und ausführlich nahezu alle wichtigen Themen des Älterwerdens abdecken. SeniorTrainer Markus Lambrecht wird am Stand auf dem Wochenmarkt aus erster Hand über die Messe informieren. Auch das Programmheft liegt bereit.

Spaziergang durch den Ruheforst

Interessierte können sich am Sonntag, 29. September, um 10 Uhr im Rahmen einer Führung kostenlos über den Ruheforst Kaiserslautern informieren. Treffpunkt ist der Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Von dort aus startet ein geführter Spaziergang von etwa 1,5 Stunden durch den Ruheforst. Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Wochenmarkt entfällt

Wegen des Feiertags wird der Wochenmarkt am Donnerstag, 3. Oktober, entfallen.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06321 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellinformation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Kritik an erneuten Kerosin-Ablässen

SPD-Fraktion: Bund muss durchgängige Informationskette umsetzen

Fraktion im Stadtrat
SPD

Erneut ist es in den letzten Wochen zu Kerosin-Notablässen über dem Großraum Pfalz gekommen. „Es ist nicht akzeptabel, dass der Bund beim Thema Kerosin-Ablässen nach wie vor keine Transparenz herstellt“, sagt der Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm.

Wie nun bekannt wurde, ließ ein US-amerikanisches Frachtflugzeug auf dem Weg vom Flughafen Köln-Bonn nach Indianapolis Anfang September rund 57 Tonnen Treibstoff

über dem Großraum Pfalz ab. Sollte die Region Pfalz tatsächlich vermehrt als Ablassgebiet für Maschinen auch aus dem umliegenden Bundesgebiet dienen, verletzt dies die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Welche Ursache zu dem jüngsten Treibstoffablass geführt hat, ist der Öffentlichkeit bis heute nicht bekannt, obwohl diese Informationen der Deutschen Flugsicherung und dem Luftfahrtbundesamt vorliegen.

Die durchgängige und schnelle Informationskette vom Bund zu den Ländern muss endlich umgesetzt werden, fordert auch die SPD-Stadt-

ratsfraktion. Der Bund muss im Sinne der Bürgerinnen und Bürger endlich für umfassende Transparenz sorgen. Nicht zuletzt sind diese Details zu den Ablass-Ereignissen neben weitergehenden Untersuchungen und Messungen entscheidend, um tatsächliche Klarheit über die Folgen des Kerosin-Ablasses zu erhalten.

Kontakt:

SPD-Fraktion Kaiserslautern
Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern
0631 3652406
0631 60083
www.spd-fraktion-kl.de

Finanzielle Situation der Stadt

Stadtratsmitglieder müssen umfassend informiert werden

Fraktion im Stadtrat
CDU

Der Stadtrat wurde zuletzt vor einem Jahr auf Antrag der CDU-Fraktion über die Entwicklung der finanziellen Lage der Stadt informiert. Dabei fand eine Erörterung mit Sachverständigen über die finanzielle Situation der rheinland-pfälzischen Städte und die kommunale Finanzausstattung im Land statt. „Es hat sich inzwischen ein neuer Stadtrat konstituiert, in den viele Ratsmitglieder erstmals gewählt wurden. Es ist daher wichtig,

den neu gewählten Rat umfassend zu informieren, damit er sich mit dieser Thematik auseinandersetzen und daraus seine Schlüsse ziehen kann“, meint der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Manfred Schulz. Derzeit sind landesweit verschiedene Klageverfahren wegen unzureichender finanzieller Ausstattung gegen das Land anhängig. Um sich ein eigenes Bild zu verschaffen und, um den aktuellen Sachstand zu erhalten, sollte der Rat die Gelegenheit zur Erörterung der kommunalen Finanzkrise mit Experten erhalten. Dabei sollte auch die Möglichkeit und die Erfolgchance einer Klage disku-

tiert werden. Kaiserslautern erscheint dem Städtetag als geeigneter Kläger. Dies liegt daran, dass wir die dritthöchste Pro-Kopf-Verschuldung bundesweit haben und an der Bedeutung Kaiserslauterns als Oberzentrum. Der Schlüsselzuweisungsbescheid 2018 ist am 31.10.2018 bei der Verwaltung eingegangen. Da dem Bescheid keine Rechtsbehelfsbelehrung beigelegt wurde, ist er noch bis 31. Oktober anfechtbar. Die Stadtverwaltung rechnet im Haushaltsjahr 2018 mit einem Defizit von über 50 Mio. €. Angesichts dieser eklatanten Unterfinanzierung ist die Anfechtung des Bescheids dringend geboten.

WEITERE MELDUNGEN

Teilstück der Lauterstraße wird kurzzeitig gesperrt



GRAFIK: STE

Wegen der Erneuerung eines Kanaldeckels muss das Teilstück der Lauterstraße stadteinwärts, auf Höhe der Bahnhofstestelle Kaiserslautern West vor der Berliner Brücke (Ampelanlage), von 1. Oktober, 9 Uhr, bis 2. Oktober, 5 Uhr, voll gesperrt werden. Wie die Stadtentwässerung mitteilt, wird eine Umleitungsstrecke über Emil-Caesar-Straße, Hussongstraße, Kaiserberg und Burggraben ausgewiesen. Die Fahrtrichtung auf die Berliner Brücke, in Richtung Pariser Straße, bleibt frei befahrbar. Über Änderungen an den Busfahrplänen wird an den entsprechenden Haltestellen und auf den Homepages der Busunternehmen informiert. Fußgänger sind von der Sperrung nicht betroffen. |ps

34 Spieler nahmen an Bibliotheks-Open teil

Siegerehrung durch Bürgermeisterin Beate Kimmel

Insgesamt 34 Schachspieler sind am Samstag der Einladung der Stadtbibliothek gefolgt und haben an den 13. Bibliotheks-Open teilgenommen. Ab 11 Uhr morgens traten die 34 Teilnehmer in neun Runden nach Schweizer System gegeneinander an. Insgesamt 14 Preise wurden vergeben, Turniersieger wurde Oleg Yakovenko, gefolgt von Ansgar Barthel und Matthias Huschens auf den Plätzen zwei und drei. Schirmherrin des Turniers war Bürgermeisterin Beate Kimmel, die auch am späten Nachmittag die Siegerehrung übernahm. Die Bürgermeisterin zeigte sich höchst angetan von der konzentrierten Atmosphäre sowie vom breiten Spektrum der Spieler. Unter den Spielern waren zum einen reine Hobbyspieler vertreten, zum anderen aber auch erfahrene Vereinsspieler, wie etwa der rheinland-pfälzische U14-Meister David



FOTO: PS

Musiolik. Die Altersspanne reichte von acht bis 84 Jahren. „Beim Schach treffen alle aufeinander: Jung und Alt, Hobbyspieler und Vereinsspieler. Schach ist ein Breitensport im wahren Sinne des Wortes!“, so Kimmel, die sich bei allen Teilnehmern und den Organisatoren herzlich bedankte. Unterstützt wurde die Stadtbiblio-

thek bei der Ausrichtung des Turniers von der Schachgemeinschaft Kaiserslautern. Turnierleiter war Helmut Hürter. Die Bibliotheks-Open in der Stadtbibliothek fanden 2012 erstmals statt und wurden aus Anlass des damaligen städtischen Jahresmottos „Jahr der Begegnung – Kultur trifft Sport“ eingeführt. |ps

Stadtteilstfest im Goetheviertel mit gelungener Premiere

Beigeordneter Färber: „Vielfalt statt Einfach!“

Das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz, die Bau AG und die Stadt Kaiserslautern hatten am dritten Septemberwochenende zum 1. Stadtteilstfest im Goetheviertel eingeladen. Auf dem Gelände der Goetheschule wartete unter dem Motto „Nils feiert“ ein großes Programm auf die Besucher, das von Sozialdezernent Joachim Färber eröffnet wurde.

Das große Ziel sei, das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern, informierte der Beigeordnete – zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Bau AG – in seiner Begrüßung. Dreh- und Angelpunkt dabei seien das Wohnprojekt „Nils – Wohnen im Quartier“ sowie das in den Neubau inte-

griierte Wohncafé „Die Guud Stubb“, ein ehrenamtlich und nachbarschaftlich geführter Ort der Begegnung, der Kontakte und der Informationen. Wie Färber betonte, stehen sämtliche mit Nils verbundenen pflegerischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Hilfs- und Betreuungsangebote nicht nur den Bewohnern der Nils-Anlage, sondern allen Bewohnern des Viertels zur Verfügung.

Dies trage auch viel zur Bildung von Kontakten innerhalb der Nachbarschaft bei, so dass sich, so das erklärte Ziel, ein Zusammengehörigkeitsgefühl im Goetheviertel entwickeln könne. Dies stärke auch das demokratische Zusammenleben. „Vielfalt statt

Einfalt!“, umriss Färber das Konzept. Der Beigeordnete bedankte sich bei allen Mitwirkenden, vor allem aber bei Quartiersmanagerin Monika Jochum, bei der die Fäden der Organisation des Stadtteilstfests zusammengelaufen seien.

Für die kleinen Gäste wurde ein eigenes Kinderprogramm organisiert, dazu gab es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit zahlreichen Akteuren und einen Flohmarkt. Viele Vereine, Verbände und Institutionen aus dem Goetheviertel beteiligten sich mit Infoständen und auch die Schülerinnen und Schüler der IGS Goetheschule und des Hohenstaufen Gymnasiums waren mit dabei. |ps

Refill – kostenlos Wasser trinken und Müll vermeiden

Spezieller Aufkleber zeigt, wo man Leitungswasser abfüllen darf

Leitungswasser hat in Deutschland eine hervorragende Qualität und wird von den Wasserbetrieben ständig überprüft. Es kann daher problemlos getrunken werden. Immer mehr Einrichtungen schließen sich aus diesem Grund der umweltfreundlichen Initiative „Refill“ an.

Während der Öffnungszeiten darf überall, wo der Refill-Aufkleber angebracht ist, jeder kostenfrei Leitungswasser in sein mitgebrachtes Trinkgefäß abfüllen. Auch das Rathaus Kaiserslautern mit seinen Nebenstandorten Rathaus West und Rathaus Nord bietet während seiner Öffnungszeiten diesen Service an.



Die Aktion gibt es deutschlandweit und hat das klare Ziel, dem Plastikverbrauch ein Ende zu bereiten und auf Müllvermeidung hinzuweisen. Um ein

Zeichen gegen Ressourcenverschwendung zu setzen, verzichtet die Refill-Initiative auch auf Werbe-Printmaterialien jeglicher Art. Eine App, die regelmäßig aktualisiert wird, zeigt auf dem Smartphone, wo sich die nächste Refill-Station befindet.

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne an das Referat Umweltschutz der Stadtverwaltung wenden. Dort erhält man bei Bedarf auch kostenfrei den Aufkleber, mit dem man auf die Refill-Station hinweisen kann. Weitere Informationen sind unter refill-deutschland.de erhältlich oder per Mail an kaiserslautern@refill-deutschland.de. |ps

Stadtrat solidarisiert sich mit GKN-Beschäftigten

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am Montagabend ein Zeichen der Solidarität mit den Beschäftigten des Gelenkwellenherstellers GKN gesetzt. In der vom Rat verabschiedeten Resolution heißt es, die Entscheidung, das Werk zum 31. März 2020 zu schließen, sei eine existentielle Katastrophe für die 320 Mitarbeiter und ihre Familien. Man sehe GKN und die Landesregierung in der Pflicht, sich für den Erhalt der Arbeitsplätze am Standort Kaiserslautern einzusetzen. Den vollständigen Wortlaut der Resolution finden alle Interessierte im Ratsinformationssystem unter dem 23. September (TOP 26 im Öffentlichen Teil der Stadtratssitzung).

Der Rat hat ferner ein von der Verwaltung vorgelegtes Konzept zur För-

derung der Teilhabe am Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose beschlossen. Demgemäß sollen dafür 30 zusätzliche Stellen in den Nachtragsstellenplan aufgenommen werden. Die Wochenstundenzahl der Arbeitsverträge kann 19,5 bis maximal 30 Stunden betragen. Die Verträge werden zunächst auf zwei Jahre befristet. Sollten sich die Teilnehmenden bewähren, sind Verlängerungen um maximal drei Jahre möglich. Die Beschäftigungsdauer darf fünf Jahre pro Person nicht überschreiten (TOP 2).

Weitere Themen der Sitzung waren die Schaffung neuer Sitzgelegenheiten auf dem Rathausvorplatz und im Rathausfoyer sowie die Neuverteilung freierwerdender Gelder im kommunalen Investitionsprogramm 3.0 (Kapitel

1). Gemäß Beschlussempfehlung (TOP 15) sollen mindestens drei Bänke auf dem Vorplatz sowie zehn adäquate Sitzgelegenheiten in Foyer errichtet werden. Die freiwerdenden Mittel im Investitionsprogramm (TOP 8) belaufen sich auf 1.274.125,50 Euro und sollten ursprünglich für eine Sanierungsmaßnahme am Westpfalz-klinikum aufgewendet werden, welches jedoch kürzlich mitteilte, dass man die Mittel nicht in Anspruch nehmen werde. Gemäß dem Ratsbeschluss vom Montag wird ein Teilbetrag in Höhe von 800.000 Euro nun dem Neubau der Kita Minimax zu Gute kommen sowie ein Teilbetrag in Höhe von 474.125,50 Euro der Fassaden- und Dachsanierung an der Feuerwache Kernstadt. |ps

Aktiv in Lautern

2. Seniorenmesse
4./5. Oktober 2019
Fruchthalle Kaiserslautern

Schirmherr
Oberbürgermeister
Dr. Klaus Weichel

Eintritt frei

Leben und Wohnen im Alter

Mit VRN-Verlosung zugunsten von